

---

# PLAYER PREDICTION

Seminar am FB Informatik, FG Knowledge Engineering, SS06

Knowledge Engineering und Lernen in Spielen

18/07/2006

René Moch



# Übersicht

- Vorbemerkungen
- Pattern Recognition with Sequential Prediction
  - **Motivation:** Vorhersage des Spielerverhaltens
  - **Idee:** Mustererkennung in gegebenen Sequenzen
  - **Ziel:** Vorhersage des Sequenz-Verlaufs
- N-Gram Statistical Models
  - **Motivation:** Vorhersage des Spielerverhaltens
  - **Idee:** Statistische Auswertung aufgezeichneter Sequenzen
  - **Ziel:** Vorhersage der wahrscheinlichsten Folge-Aktion



# Vorbemerkungen

- Player werden komplexer
  - realistisches Verhalten
  - realistische Welten
  - Entscheidungen auf Basis komplexer Spielstrategien treffen
- Mix aus „Zufall“ und Vorhersagbarkeit
  - Randomness vs. *Predictability*
  - Ziel der AI: Player Prediction
  - Analyse von Patterns (Mustern), Statistiken



# Sequential Prediction

- Strategie: Pattern Recognition

*„Sequential prediction is the problem of finding a reasonable successor for a given sequence.“ [Mom02], p. 568.*

- Annahmen:

- Es existiert eine eindeutige Elemente-Menge (*Alphabet*)
- Es existiert ein wiederkehrendes Muster (*repetitive pattern*) in einer gegebenen Sequenz

- Menschliches Gehirn ist Spezialist auf dem Gebiet der Mustererkennung



# Beispiel: IQ-Test

- Geg.: Alphabet  $A = \{0,1\}$ ,  
Sequenz  $\Sigma = „1 0 1 1 0 1 1 0“$
- Ges.: Nachfolger  $succ(\Sigma) = \sigma$
- Frage: *Existiert ein nachvollziehbares Muster?*  
**Intuitiv:** Muster = „1 0 1“  
 $\Rightarrow \sigma = „1“$
- Warum?
- Intuitive Suche nach der längsten Zeichenkette innerhalb der Sequenz, die nach Anhängen eines potenziellen Nachfolgers ihr Ende matcht...



# String-Matching Prediction

- Geg.: Sequenz  $\Omega$  über  $A$   
 $\Omega =$  „10010110111000010001101“
- Matches (von R nach L): „01“, „101“, „1101“, ...
- Längster Substring = „01101“
- $\Rightarrow succ(\Omega) =$  „1“
- Einfache Implementierung, jedoch schlechte Performanz falls wiederkehrende Muster enthalten sind - Laufzeit  $O(N^2)$ !



# Enhanced String-Matching

- Berechnung neuer Matches auf Basis vorheriger Matches
- Geg.: Sequenzen  $\Omega_{alt}$  und  $\Omega_{neu}$  über  $\{A, B, C\}$

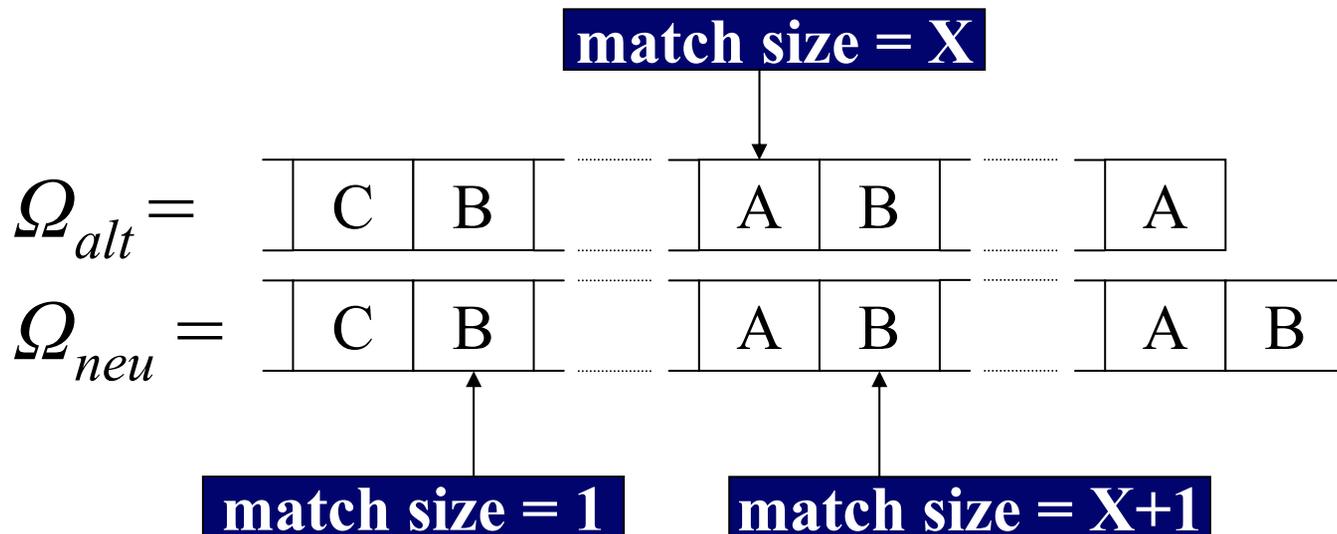
$$\Omega_{alt} = \begin{array}{|c|c|} \hline C & B \\ \hline \end{array} \dots \begin{array}{|c|c|} \hline A & B \\ \hline \end{array} \dots \begin{array}{|c|} \hline A \\ \hline \end{array}$$

$$\Omega_{neu} = \begin{array}{|c|c|} \hline C & B \\ \hline \end{array} \dots \begin{array}{|c|c|} \hline A & B \\ \hline \end{array} \dots \begin{array}{|c|c|} \hline A & B \\ \hline \end{array}$$

- Betrachtung aller Substrings, die das Ende von  $\Omega_{alt}$  matchen; sie müssen jedoch mit dem Zeichen „A“ enden!



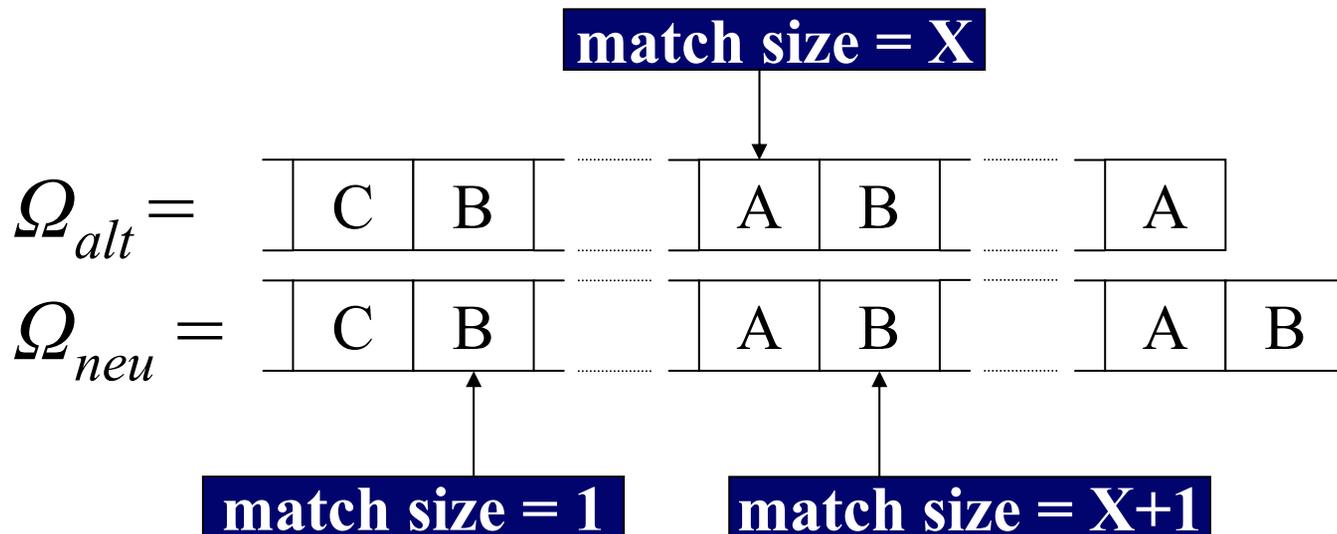
# Enhanced String-Matching



Unter der Annahme, sämtliche match sizes für alle Vorkommen von „A“ in  $\Omega_{alt}$  seien bekannt, können nun alle match sizes für „B“ in  $\Omega_{neu}$  berechnet werden. **Laufzeit  $O(N)$ .**



# Enhanced String-Matching



Fallunterscheidung in allen Substrings, die nun mit B enden:

- *B* geht **kein** *A* voran:      match size := 1      (entspr.  $X+1$  mit  $X=0$ )
- *B* geht ein *A* voran:      match size :=  $X+1$



# Enhanced String-Matching at work

Eingabe = „ **A B A B B A B** “

	<b>Index:</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
N=1	Sequenz	<b>A</b>						
	Match size	-						
N=2	Sequenz	A	<b>B</b>					
	Match size	-	-					
N=3	Sequenz	A	B	<b>A</b>				
	Match size	<b>1</b>	-	-				
N=4	Sequenz	A	B	A	<b>B</b>			
	Match size	-	<b>2</b>	-	-			
N=5	Sequenz	A	B	A	B	<b>B</b>		
	Match size	-	<b>1</b>	-	<b>1</b>	-		
N=6	Sequenz	A	B	A	B	B	<b>A</b>	
	Match size	<b>1</b>	-	<b>2</b>	-	-	-	
N=7	Sequenz	A	B	A	B	B	A	<b>B</b>
	Match size	-	<b>2</b>	-	<b>3</b>	<b>1</b>	-	-



# Enhanced String-Matching at work

Eingabe = „ **A B A B B A B** “

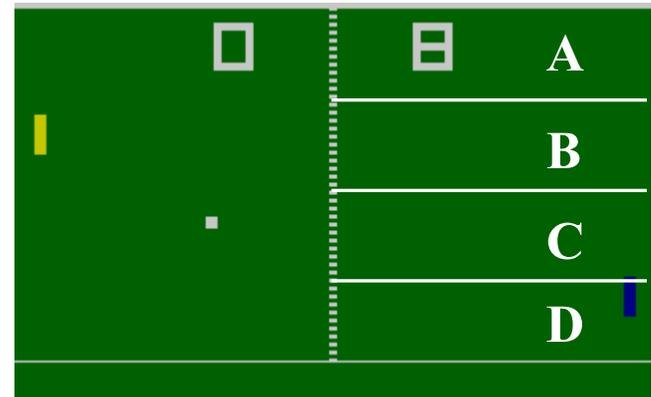
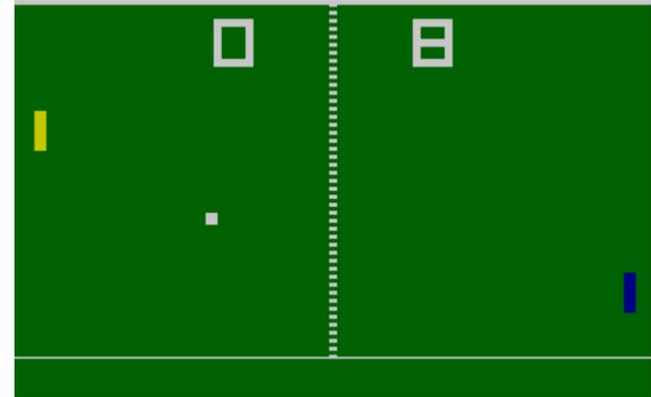
	Index:	0	1	2	3	4	5	6
N=1	Sequenz	A						
	Match size	-						
N=2	Sequenz	A	B					
	Match size	-	-					
N=3	Sequenz	A	B	A				
	Match size	1	-	-				
N=4	Sequenz	A	B	A	B			
	Match size	-	2	-	-			
N=5	Sequenz	A	B	A	B	B		
	Match size	-	1	-	1	-		
N=6	Sequenz	A	B	A	B	B	A	
	Match size	1	-	2	-	-	-	
N=7	Sequenz	A	<b>B</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	B	A	B
	Match size	-	2	-	3	1	-	-



# Patterns in Games

- Positioning Pattern

- PONG: *Bot vs. Player.*  
Modellierung eines professionellen Gegners anhand von Heuristiken:
  - *Move back to center!*
  - *Move to where ball is expected!*
- Einteilung des Spielfeldes in Blöcke
- Abbildung der Blöcke auf Elemente eines Alphabets
- Impact-Block bestimmt somit das nächste Element der generierten Sequenz





# Patterns in Games

- **Anticipation Pattern**
  - Kampfspiel mit den Moves:
    - *kick*
    - *punch*
    - *block*
  - Player entwickelt bevorzugte Move-Kombinationen
  - Bot antizipiert die Moves und reagiert mit geeigneten Countermoves
- **Analogon: „Schere, Stein, Papier“**



Anwendung



# Patterns in Games

- **Tracker Pattern**

- Multi-Player Shooter: systematische Planung einer Route zum Aufsammeln von:
  - *Waffen, Munition*
  - *Medikits*
  - *etc.*
- Gefahr hierbei: Hinterhalt oder Verfolgung, falls ein Bot zur Erkennung von Patterns fähig ist...
- Einteilung der Spielfeldkarte in Aufenthaltsräume, in denen sich ein Player befinden kann
- Abbildung der Aufenthaltsräume auf ein Alphabet und Generierung von Sequenzen



# Beispiel: Diskrete Verteilung

- Geg.: Sequenz  $\Omega$  über  $A = \{a, b\}$   
 $\Omega = \text{„ababababb“}$
- Häufigkeit (*frequency*) des Nachfolgers  $x$  von  $b$  in  $\Omega$  sei  $F_{\text{succ}}(\Omega, b, x)$

$x$	$F_{\text{succ}}(\Omega, b, x)$	$P(\text{succ}(\Omega) = x)$
$a$	3	0.75
$b$	1	0.25



# N-Gram Definition

- Definition: *Sei  $A$  ein Alphabet und  $N$  eine natürliche Zahl. Dann ist ein  $N$ -Gram ein Wort der Länge  $N$  über  $A$ .*
- N-Grams erlauben Interpretation als
  - probabilistische, gerichtete, antizyklische **Graphen**
  - **geordnete Mengen** mit  $N$  Elementen
- N-Gram Analyse: Von der NSA patentiertes Verfahren zur Kontextsuche (1995)
  - Bsp.: „*Atombombe in Nordkorea*“ in einer großen Anzahl von E-Mails



# N-Gram Spezialfälle

- Bigram ( *bzw. 2-Gram mit  $N = 2$*  )
  - besteht aus genau 2 Zeichen
  - z.B. Markov-Ketten
- Trigram ( *bzw. 3-Gram mit  $N = 3$*  )
  - besteht aus genau 3 Zeichen
  - Geeignet zur Modellierung von:
    - Spracherkennung
    - Rechtschreibkorrektur
    - Information Retrieval

*„The N-Gram language model is usually derived from large training texts that share the same language characteristics as expected input.“ [W3C01]*



# Beispiel: Rechtschreibkorrektur

- 3-Gram für Korrekturvorschläge
- Schreibfehler: „*wirk*“ statt „*work*“
- 3-Gram Zerlegungen („■“ Füllzeichen für Leersymbol)
- 3-Gram Zerlegung von *string* wird repräsentiert durch  $T(\textit{string})$

$T(\textit{„wirk“})$	$\{ \blacksquare\blacksquare\mathbf{w}, \blacksquare\mathbf{wi}, \mathbf{wir}, \mathbf{irk}, \mathbf{rk}\blacksquare, \mathbf{k}\blacksquare\blacksquare \}$
$T(\textit{„work“})$	$\{ \blacksquare\blacksquare\mathbf{w}, \blacksquare\mathbf{wo}, \mathbf{wor}, \mathbf{ork}, \mathbf{rk}\blacksquare, \mathbf{k}\blacksquare\blacksquare \}$



# Beispiel: Rechtschreibkorrektur

3-Gram Zerlegungen der Worte *wirk*, *work*

			<b>w</b>	<b>i</b>	<b>r</b>	<b>k</b>					<b>w</b>	<b>o</b>	<b>r</b>	<b>k</b>		
1	■	■	<b>w</b>						■	■	<b>w</b>					
2		■	<b>w</b>	<b>i</b>						■	<b>w</b>	<b>o</b>				
3			<b>w</b>	<b>i</b>	<b>r</b>						<b>w</b>	<b>o</b>	<b>r</b>			
4				<b>i</b>	<b>r</b>	<b>k</b>						<b>o</b>	<b>r</b>	<b>k</b>		
5					<b>r</b>	<b>k</b>	■						<b>r</b>	<b>k</b>	■	
6						<b>k</b>	■	■						<b>k</b>	■	■



# Beispiel: Rechtschreibkorrektur

- Ähnlichkeitsmaß für Wörter: *Dice*-Koeffizient

$$d(a, b) = \frac{2|T(a) \cap T(b)|}{|T(a)| + |T(b)|}$$

$$|T(\text{"wirk"}) \cap T(\text{"work"})| = 3$$

$$|T(\text{"wirk"})| = |T(\text{"work"})| = 6$$

$$d(\text{"wirk"}, \text{"work"}) = \frac{2 \cdot 3}{6 + 6} = 0.5$$



# Motivation für N-Grams in Spielen

- Game world constraints
  - In einigen Spielen sind bestimmte Moves nur unter gewissen Bedingungen möglich
- Player styles
  - In Flugsimulatoren oder Kampfspielen entwickeln Spieler eigene Techniken und Sequenzen
- Bonuses
  - Spieler erhalten Extras für bestimmte Kombinationen von Spielzügen
- Game controls
  - Button Konfigurationen machen bestimmte Move-Sequenzen leichter und/oder schneller ausführbar



# Motivation für N-Grams in Spielen

- N-Grams können diese unregelmäßigen Verteilungen analysieren
  - Vorhersage des Player Verhaltens möglich
  - Gegenangriff / Verteidigung planbar
- Datenstruktur: N-dimensionales Array
  - Speicherbedarf effizient für 3-Gram
- Bsp.: Kampfspiel mit 20 mögl. Moves
  - 3-Gram Array enthält 8000 ( $20^3$ ) Einträge für die Wahrscheinlichkeiten aller möglichen Moves
  - Mit 32-bit Worten passt die Datenstruktur in 32K!



# Beispiel: 3-Gram „Training“

- Geg.: Menge möglicher *Moves*

$$M = \{A, B, C, D\}$$

- Beobachtete Player-Sequenz:

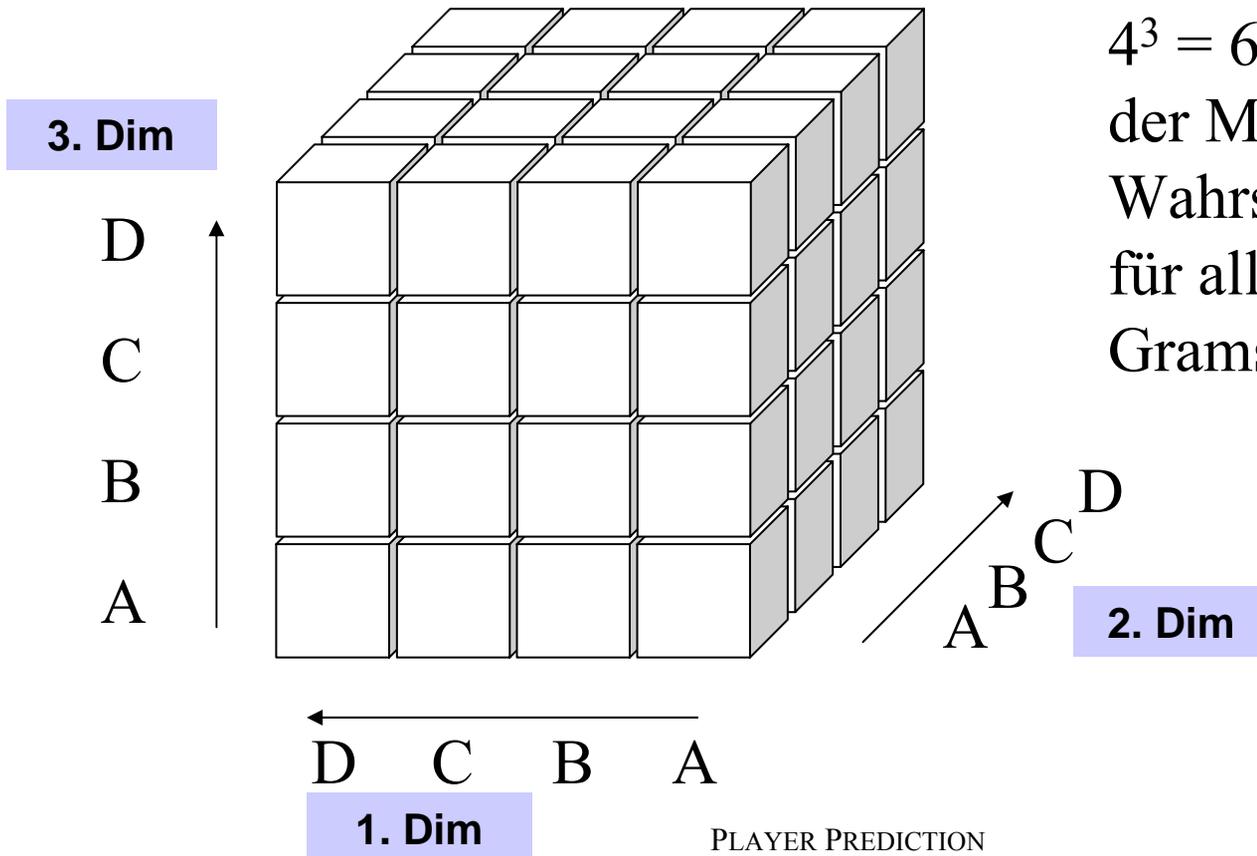
$$\Sigma_{Player} = \text{„AABCDCAAB“}$$

- 3-Gram Inkrementierung von  $\Sigma_{Player}$  :

AAB, ABC, BCD, CDC, DCA, CAA, AAB

- Wahrscheinlichkeiten:  $2/7 = 28,6\%$  (AAB),  $1/7 = 14,3\%$  (ABC, BCD,...) und 0 für Rest.

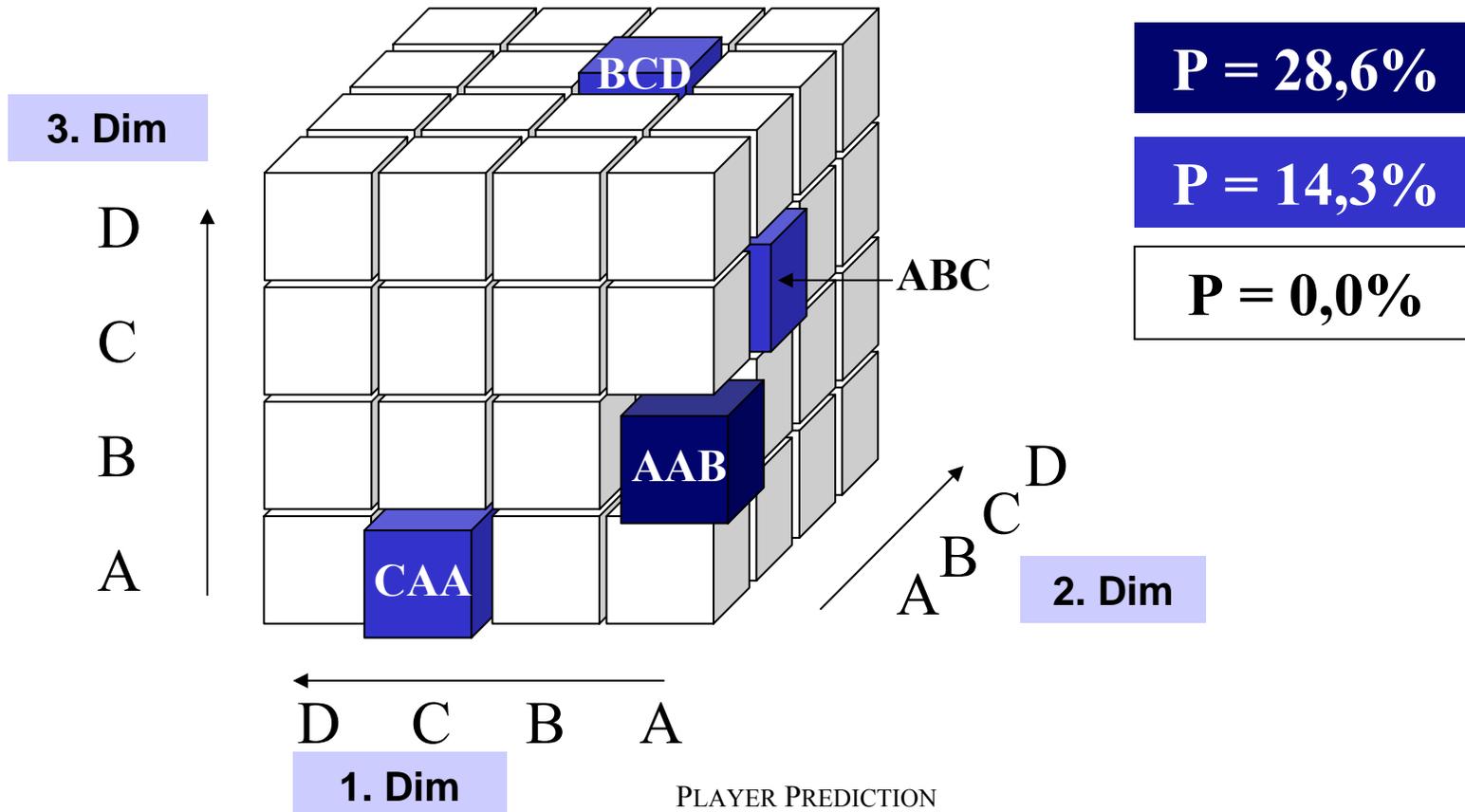
# Illustration: 3-Gram Würfel



$4^3 = 64$  Einträge in  
der Matrix enthalten  
Wahrscheinlichkeiten  
für alle möglichen 3-  
Grams



# Illustration: 3-Gram Würfel



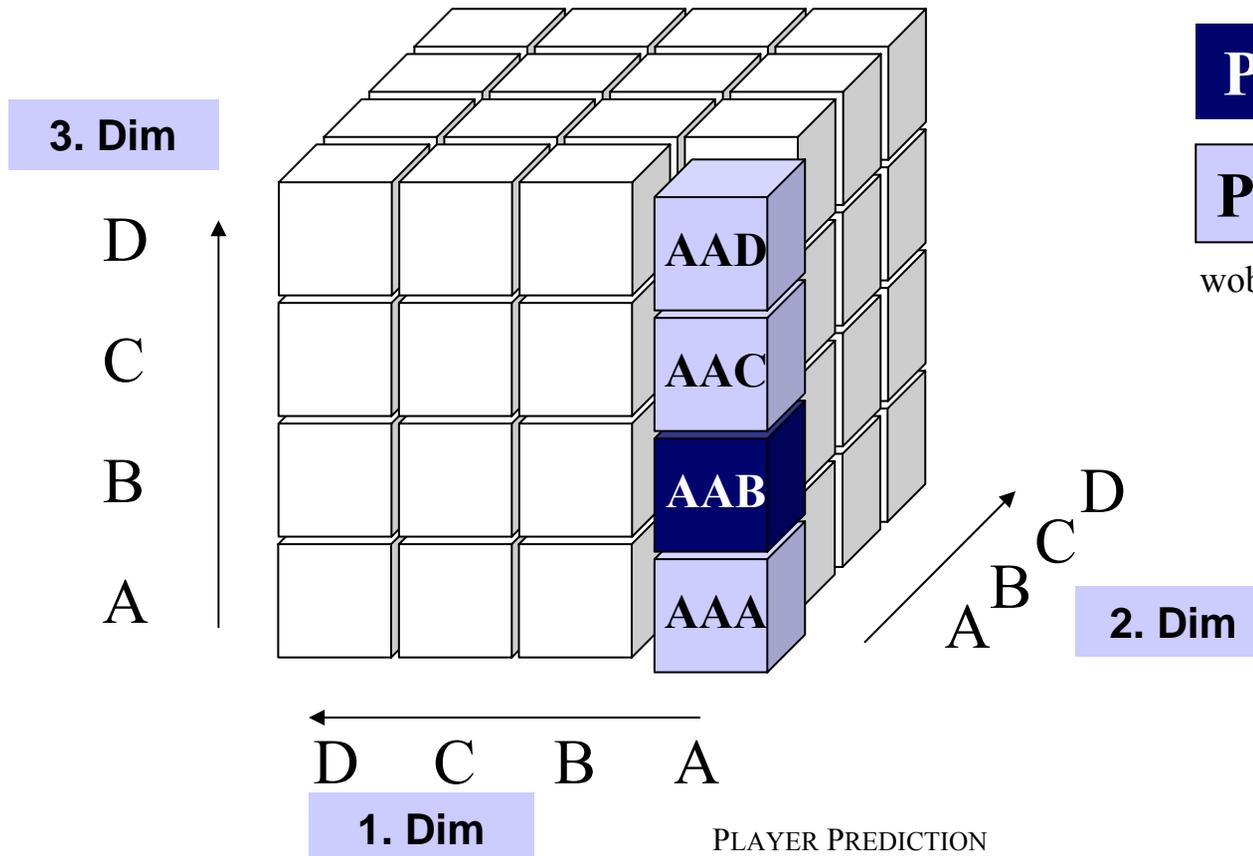


# Beispiel: 3-Gram „Training“

- **Relevantes Problem in Spielen:**  
Wahrscheinlichkeit von Move Z, nachdem die Moves X und Y ausgeführt wurden
- **Lösung:** Speichern und Analysieren von bedingten Wahrscheinlichkeiten
- **Beobachtung:** Im vorigen Beispiel folgte auf AA **immer** B
- $\Rightarrow P(\mathbf{B} \mid \mathbf{AA}) = 1,$   
 $P(\mathbf{A} \mid \mathbf{AA}) = 0, P(\mathbf{C} \mid \mathbf{AA}) = 0, P(\mathbf{D} \mid \mathbf{AA}) = 0$
- Güte dieser Approximation wächst mit Anzahl der Spiele



# Illustration: 3-Gram Würfel

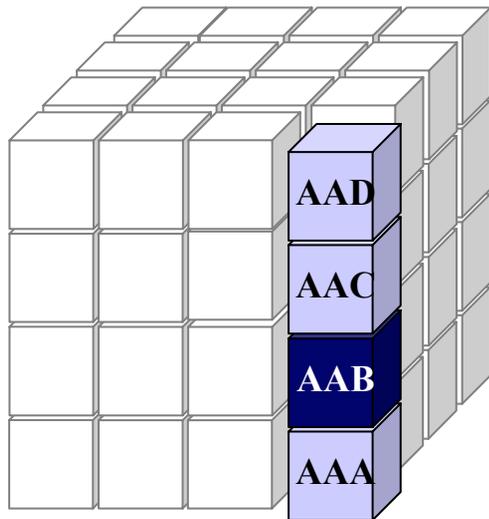


$$P(B|AA) = 100 \%$$

$$P(X|AA) = 0\%$$

wobei  $X$  aus  $\{A,C,D\}$

# Suche im 3-Gram: Indizierung

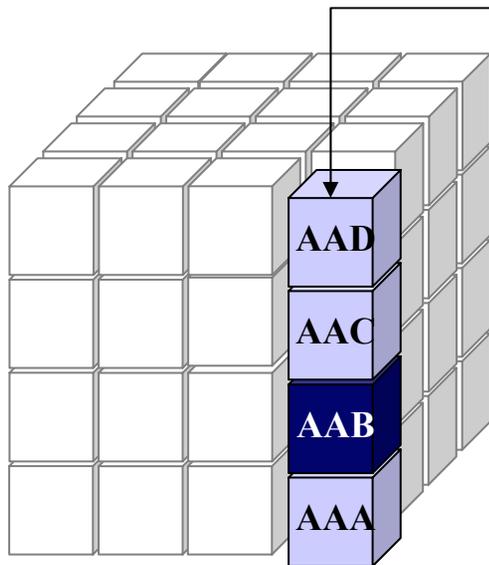


## Selektionsmöglichkeiten:

- (1) *deterministisch* – Auswahl des Eintrages mit der höchsten Wahrscheinlichkeit
- (2) *probabilistisch* - Auswahl anhand einer Zufallszahl über die kumulierte Wahrscheinlichkeitsverteilung



# Suche im 3-Gram: Indizierung



## Pseudocode:

```
for (int i=0; i < numLegalMoves; i++)
{
    lookAt(Trigram[twoMovesAgo][lastMove][i]);
}
```

## Selektionsmöglichkeiten:

- (1) *deterministisch* – Auswahl des Eintrages mit der höchsten Wahrscheinlichkeit
- (2) *probabilistisch* - Auswahl anhand einer Zufallszahl über die kumulierte Wahrscheinlichkeitsverteilung



# Quellen

- [Hut02]** Hutchens, Jason; Barnes, Jonty: „Practical Natural Language Learning“, *AI Game Programming Wisdom*, pp. 602-614, [Charles River Media] Hingham, Mass., 2002.
- [Jur00]** Jurafsky, D. and Martin, J. H., „N-Grams,“ *Speech and Language Processing*, Prentice Hall, 2000.
- [Lar02]** Laramée, François Dominic: „Using N-Gram Statistical Models to Predict Player Behavior“, *AI Game Programming Wisdom*, pp. 596-601, [Charles River Media] Hingham, Mass., 2002.
- [Mom02]** Mommersteeg, Fri: „Pattern Recognition with Sequential Prediction“, *AI Game Programming Wisdom*, pp. 586-595, [Charles River Media] Hingham, Mass., 2002.
- [Wit91]** Witten, I. H. and Bell, T. C., „The zero-frequency problem: estimating the probabilities of novel events in adaptive text compression,“ *IEEE Transactions on Information Theory*, 37 (4), pp. 1085-1094, 1991.
- [W3C01]** W3C: „Stochastic Language Models (N-Grams) Specifications“, *W3C Working Draft 3 January 2001*. <http://www.w3.org/TR/ngram-spec>



---

# FRAGEN ZU PLAYER PREDICTION?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.